

gemessen werden nach den Ausgaben allein, oder nach den Einnahmen allein, sondern man muss die Bilanz beider Factoren ziehen. Wenn irgend etwas als „selbstverständlich“ hingestellt werden darf, so sollte es diese Lebenserfahrung sein, — doch gerade hier behauptet die Manchesterpartei das Gegentheil, freilich nur, um den Abgrund der deutschen Handelsbilanz, den sie verschuldet hat, zu verdecken.

Gehen wir nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen auf die Zahlen näher ein, welche der Abgeordnete Delbrück am 22. Februar zur Begründung der Prosperität der Industrie angezogen hat, so finden wir, dass diese ebenso ungenau sind, wie die Methoden, denen sie dienen sollen.

Delbrück sagt: „Ich will die Einfuhren von den Grundlagen unserer vier grossen Textil-Industrieen, von Baumwolle, Flachs, Seide und Wolle aus den Perioden 1860 bis 1864 und 1873 bis 1877 gegenüberstellen. In der ersten Periode ist von Baumwolle, auf 100 Köpfe berechnet, eingegangen 304 Pfund, in der zweiten Periode 603 Pfund,

| | | | |
|----------------------------------|-------------------------|----------------|--------------------|
| von Flachs in der ersten Periode | 51 Pfund, | in der zweiten | 232 Pfund. |
| von Seide | „ „ „ „ 6 $\frac{1}{2}$ | „ „ „ „ | 16 $\frac{1}{2}$ „ |
| von Wolle | „ „ „ „ 86 | „ „ „ „ | 182 „ |

Ich sollte meinen, dass diese Zahlen für sich selbst sprechen. Wenn diese vier grossen Industrien in den letzten Jahren durchweg ungefähr die doppelte Menge von Rohstoffen gebraucht haben, wie in den Jahren vor dem Tarif von 1864, so scheint mir, spricht das nicht für einen vom Tarif von 1865 datirenden wirtschaftlichen Rückgang“.

Es ist eine schmerzliche Pflicht, die gänzliche Unwahrheit dieser Worte aufdecken und den Nimbus zerreißen zu müssen, welcher diesen verdienstvollen Beamten in wirtschaftlicher Beziehung umgiebt. Wie gern hätte die Industrie Delbrück den Ruhm idealer Begeisterung für ein schönes Freihandelsreich der Zukunft belassen, wie gern hätte sie ihm die Irrthümer und Fehltritte, welche uns an den Rand des Verderbens gebracht haben, verziehen, wenn er in seiner einsamen Zurückgezogenheit verblieben wäre und die grossen Aufgaben der Zeit ruhig ihrem Lauf überlassen hätte. Wer ist frei von Irrthum? Die Erkenntniss desselben kennzeichnet den wahrhaft grossen Mann.

Doch Delbrück will es anders, er will wieder eingreifen in das Triebwerk der Handelspolitik, will die Industrie und die Landwirtschaft zwingen, Wege zu verfolgen, welche jeder Betheiligte als gefahrvoll erkannt hat; — er fordert die ganze producirende